

**Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer macht logische geschichtliche Aussagen zur Corona-Krise und spricht damit Millionen Deutschen aus der Seele. Viele Andersdenkende haben keine Streit- und Kritikkultur. Sie werden ausfallend.**

28.04.2020

@Schäuble hat Recht

Der Shutdown bei uns treibt nicht nur die Wirtschaft in den Abgrund. Er wird nach Auffassung der UNO auch viele Kinder in den armen Ländern das Leben kosten. Wenn wir dafür nicht indirekt verantwortlich sein wollen, müssen wir bessere Wege finden, unsere Risikopersonen zu schützen als die Zerstörung der Weltwirtschaft.

Mit Euthanasie und all den Nazivergleichen hat das nichts zu tun. Ich weigere mich nur, Tatsachen und reale Zielkonflikte zu ignorieren. Und ich habe mit fünf Autoren im Spiegel diese Woche aufgezeigt, wie wir den Shutdown schneller aufheben können, wenn wir alle Maßnahmen am Risiko schwerer Erkrankungen ausrichten. Jetzt kocht mal wieder die Volksseele. Anlass sind Agenturmeldungen zu meinem heutigen Auftritt im Frühstückfernsehen von Sat1. Hier das Link zum Video

<https://www.sat1.de/.../202082-oberbuergemeister-boris-palme...>

und die entscheidende Passage im Wortlaut

Sat 1:

Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble hat gesagt: „Nicht alles ist dem Schutz von Leben unterzuordnen.“ Wie deuten Sie diese Aussage?

Meine Antwort:

Ich glaube, dass es ihm darum geht, dass wir tatsächlich alle irgendwann sterben und auch das Grundgesetz das nicht verhindern kann. Und wenn Sie die Todeszahlen anschauen durch Corona, dann ist es so, dass insbesondere Menschen über 80 sterben. (...) Also ist Corona jetzt nicht eine Krankheit wie Ebola, die 20jährige mitten aus dem Leben reißt, sondern tödlich ist Corona fast ausschließlich für hochaltrige Menschen. (..)

Ich sage es ihnen jetzt mal ganz brutal: Wir retten in Deutschland Menschen, die in einem halben Jahr sowieso tot wären - aufgrund Ihres Alters und ihrer Vorerkrankungen. Aber **die weltweiten Zerstörungen der Weltwirtschaft sorgen nach Einschätzung der Uno dafür, dass der daraus entstehende Armutsschock dieses Jahr eine Million Kinder zusätzliche das Leben kostet. Da sieht man: Es ist ein Medikament mit Nebenwirkungen, wir müssen es richtig dosieren.**“

Der letzte Satz bezieht sich auf einen vorausgehenden Vergleich des Shutdown mit einem Medikament und seinen Nebenwirkungen. Wenn der Schaden größer wird als der Nutzen, muss man es neu dosieren oder gar absetzen und durch ein anderes ersetzen.

Was der Absatz beschreibt, ist nur eine Tatsache. Der Shutdown, wie wir ihn betreiben, versucht **das Leben hochaltriger, schwer kranker Menschen in den reichen Ländern zu verlängern und kostet eine viel größere Zahl von Kindern in armen Ländern das Leben**. Das ist ein furchtbarer Zielkonflikt. Mit keinem Wort werte ich das Leben der Älteren Menschen ab, so wie ich meinen Kritikern ja auch nicht unterstelle, dass ihnen das Leben der Kinder in armen Ländern nichts wert ist.

Das Corona an sich nur sehr selten tödlich ist, kann man aus der Sterbestatistik entnehmen. Die ist in Deutschland derzeit völlig unauffällig. Es sterben nicht mehr Menschen und auch das Alter der Corona-Toten entspricht dem Durchschnitt.

<https://www.abendblatt.de/.../Corona-Tote-Hamburg-Prof-Klaus-...>

### **Update vom 28. April 2020**

- Boris Palmer hat mit seiner drastischen Aussage zu den Folgen der Corona-Maßnahmen viel Kritik auf sich gezogen. Nun reagierte der Grünen-Politiker und Oberbürgermeister von Tübingen noch einmal via Facebook und versuchte seine Aussagen einzuordnen. „Mit Euthanasie und all den Nazivergleichen hat das nichts zu tun“, so Palmer. Der Shutdown treibe die Wirtschaft in den „Abgrund“ und könne nach WHO-Angaben vielen Kindern in ärmeren Ländern das Leben kosten, so Palmer weiter.
- Angesichts heftiger Empörung über Äußerungen zum Umgang mit Corona-Patienten hat sich der Tübinger Oberbürgermeister Boris Palmer für seine Wortwahl entschuldigt. „Niemand würde ich älteren oder kranken Menschen das Recht zu leben absprechen“, erklärte der Grünen-Politiker am Dienstagabend gegenüber der Deutschen Presse-Agentur. Falls er sich „da missverständlich oder falsch ausgedrückt“ habe, tue es ihm leid.
- Der Grünen-Kreisverband Tübingen hat sich von Äußerungen des Tübinger Oberbürgermeister Boris Palmer über den Schutz älterer Menschen in der Corona-Krise distanziert. „Wir fordern Boris Palmer dringend auf, seine Haltung zu überdenken“, erklärte der Kreisvorstand der Partei am Dienstagabend. Die Würde des Menschen sei unantastbar. Dies gelte für Menschen jeden Alters.

### **Wie dumm kann man eigentlich sein? Darum geht es doch gar nicht!**

Ich, Manfred Tuppek, bin alt, habe mein Leben gelebt und gehöre zur Risikogruppe. Die Aussagen von Boris Palmer kann ich aber voller Überzeugung unterschreiben: Ja, natürlich ist das Leben von 1.000.000 Kindern viel mehr wert als das Leben von 300.000 Alten! Und: ja, man muss darüber unvoreingenommen diskutieren. Die Corona-Maßnahmen sind ein Medikament mit Nebenwirkungen, wir müssen es anders dosieren!